

## Notizen

### Der Gottesdienst des alten Bundes: Das Vorrecht einiger Wenigen

Hebräer 9,1-10

Der Dienst in der Stifthütte und danach im Tempel von Jerusalem zeigt uns, dass das Volk Israel eine indirekte Beziehung zu seinem Gott hatte (Ex.30 – Lev. 16):

Bereiche des Tempels bzw. der Stifthütte:

*Fremdenhof:* Hof außerhalb des Tempels für die Heiden/ nicht Juden → nur für Ausländer

*Vorhof:* Ort des Lobpreises und des Dankens → jeder Jude durfte da rein

*Frauenhof:* innerhalb des Tempels, aber getrennt durch Kolonnaden von dem Israelitenhof (Männerhof)

*Männerhof:* Ort der Versammlung aller Männer, unmittelbar vor dem Priesterhof

*Priesterhof:* da waren das Heiligtum und das Allerheiligste.

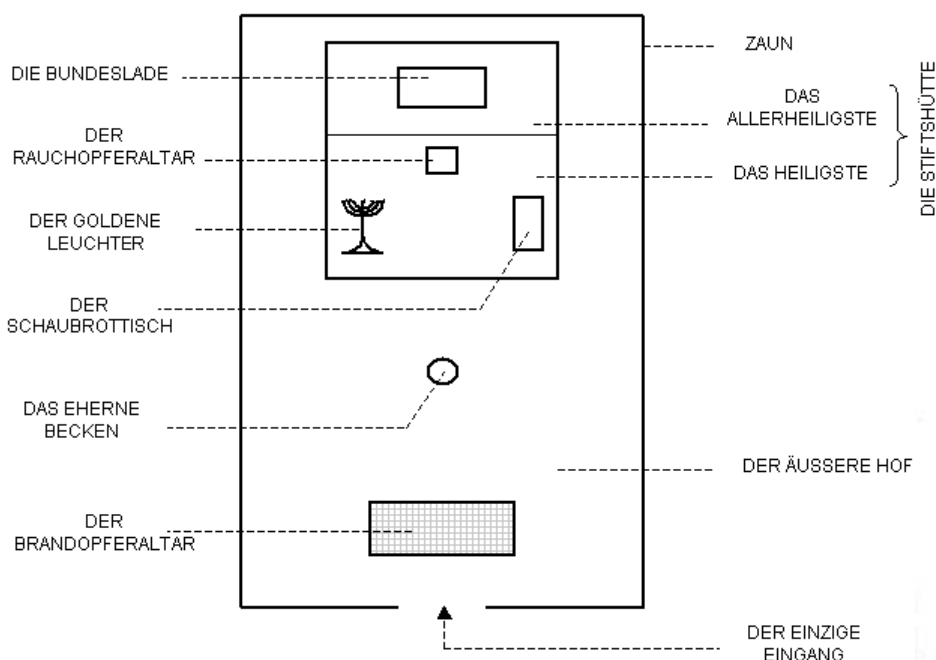
*Der Altar:* vor dem Heiligtum, wo die Priester Sühn- und Dankopfer darbrachten

*Heiligtum:* der Räucheraltar, der siebenarmige Leuchter und die Schaubrote

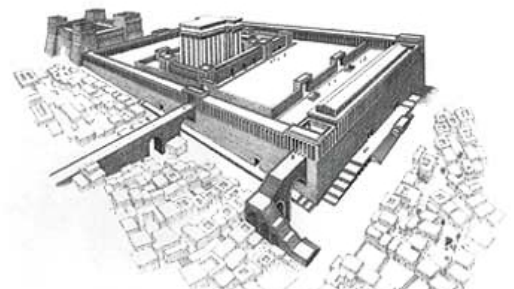
*Vorhang:* im hinteren Teil des Heiligtums, der von der Decke bis zum Fußboden reichte, trennte den Bereich ab, der „das Allerheiligste“ genannt wird → Zugang nur für Priester

*Allerheiligste:* Ort der Gegenwart Jahwes, wo die Bundeslade war → Zugang einzig und allein der Hohepriester, 1 Mal im Jahr zum Sühnopfer für das ganze Volk

→ Vgl. Ps 95, Ps 100 Phasen im Lobpreis



Der Tempel in Jerusalem zur Zeit von Jesus



Hebräer 10, 19-20

Preis dem Herrn! Jesus hat den Vorhang für uns alle geöffnet! Jetzt hat jeder Mensch Zugang zur Gegenwart Gottes und kann selber vom Vater die Vergebung seiner Sünden bekommen.

Jesus Christus ist der einzige Mittler zwischen Gott und den Menschen (Bsp. Luther) 1. Ti. 2,5

1. Petrus 2,9

»Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation«

### **Anbetung: Ort des Opfers, Ort der Begegnung mit Gott**

- Der Vorhang ist nicht mehr da, der Altar steht unmittelbar vor dem Allerheiligsten → *Beides geschieht gleichzeitig: unser Opfer und die Begegnung mit Gott*
- Auf dem Altar der Anbetung opfern wir alles für den Herrn (Röm. 12,1) → *nichts vorenthalten, Haltung der Unterwerfung des eigenen Egos unter die Macht eines Höheren.*
- Wie bei Abraham, Gott sucht nicht unsere Opfergabe, sondern ein anbetendes Herz → Joh. 4,24-25 „wahre Anbeter, im Geist und in der Wahrheit“
- Anbetung ist ausschließlich auf Gott ausgerichtet – und damit ein Augenblick innigster Begegnung. (Bsp. Sexualität bei Mann und Frau)

### **Anwendung:**

*Wie schaffe ich mein Opfer darzubringen und gleichzeitig (mit Sünde) vor den allerheiligsten Gott einzutreten?*

- ⇒ Erkenne deinen sündhaften Zustand, aber komm trotzdem vor den heiligen Herrn! Such seine Vergebung! (Bsp. Prostituierte in Luk. 7,38)
- ⇒ Wie die Frau, gieße dein ganzes Salböl aus! → Anbeter sind großzügig, sind auffällig: Sie geben sich ganz hin.
- ⇒ Genieße die Gegenwart deines Vaters! → nimm dir Zeit für Gott! Nimm die Realität des Allerheiligsten wahr und lass dich Tag für Tag nach seinem Bild verwandeln! (2. Kor. 3,18 „mit aufgedecktem Angesicht seine Herrlichkeit schauen“)

# Anhang

Andere wichtige Formen der Anbetung:

## Freies Gebet

Die Bibel fordert uns an vielen Stellen auf, Gott mit lauter Stimme zu preisen und zu erheben – und damit ist nicht nur ein hörbares Singen gemeint! Wir können in Form eines Gebetes mit unseren eigenen Worten die kurzen Lobpreislieder ergänzen. Wir brauchen keine langen Sätze zu beten, vielleicht einfach die Gottesnamen aussprechen, oder auch Gott danken, für das, was er in uns getan hat.

## Sprachengesang (Sprachengebet)

Er ist oft eine große Hilfe dafür, dass das Lob Gottes nicht zu „verkopft“ geschieht, weil die Betenden dieses Gebet nicht mit ihrem Verstand steuern, sondern dem Geist Gottes Freiraum geben, in ihnen zu beten. Jesus hat diese Gabe am Ende seines Dienstes angekündigt (Mk 16,17). Die Ausgießung des Heiligen Geistes (Apg 2,4) ist die Erfüllung der Verheißung Jesus und der Propheten. Das ist eine Gabe, die von Gott kommt (1 Kor 12,10-11) zur Ausrüstung und Erbauung der Gemeindeglieder. Der Apostel Paulus ermutigt uns jedes Mal, wenn wir uns treffen, nicht nur mit Psalmen und bekannten Liedern zusammen zu preisen, sondern auch mit Liedern, die der Geist eingibt (Eph 5,19).

## Chorgebet

Das ist eine Art des Gebets, die in den erwecklichen Ländern sehr verbreitet ist. Das Gebet wird nicht eins nach dem anderen von den einzelnen Betern gesprochen, sondern alle erheben einstimmig ihr Flehen oder ihr Lob zum Herrn. Jemand kann das Gebet laut leiten und ihm eine bestimmte Ausrichtung geben. Die anderen begleiten ihn ebenso laut und hörbar.

Die Bibel lehrt uns nicht konkret so zu beten, aber sie spricht fast immer in der Ihr-Form, d.h. die ganze Versammlung betet gemeinsam. Jesus hat uns das Vaterunser als Beispiel gegeben und das sagt er: „*wenn ihr betet...*“ (Vaterunser wird immer einstimmig gebetet)

## Fürbitte

Wir sollen vor allen Dingen Bitte, Gebet und Fürbitte für alle Menschen tun (1 Tim 2,1). Aber gerade nach dem Lobpreis und nach der Anbetung ist die ideale Gelegenheit dazu. Die Priester im AT haben immer nach dem Schlachtopfer Fürbitte für das Volk gemacht. Als sie im heiligen Ort standen und die Heiligkeit Gottes erfuhren, war seine Aufgabe um Vergebung der Sünden des Volkes zu bitten.

Es ist gut nach der Anbetungszeit mit einer Fürbitte für die Gemeinde, für die Stadt und fürs Land abzuschließen. Vor allen Dingen für die Ungläubigen zu beten.

## Prophetisches Gebet (Bsp. Hes 37,1-14)

- 1) Prophetisches Gebet legt die Verantwortung auf Gottes Volk, Gottes Willen und Werke zu hören, zu sehen und zu verkündigen.
- 2) Prophetisches Gebet konzentriert sich auf Offenbarung Gottes. Es offenbart Gott, und auch was Gott gerade sagt und tut. Prophetisches Gebet erfasst den Willen Gottes.
- 3) Der Inhalt und die Qualität vom prophetischen Gebet sind übernatürlich. Wenn Gott spricht verändert sich alles.
- 4) Prophetisches Gebet erfordert verbalen Ausdruck und fördert Spontanität.
- 5) Prophetisches Gebet setzt Glauben frei.
- 6) Prophetisches Gebet erzeugt qualitative Lösungen und hebt Gottes Weisheit hervor.
- 7) Prophetisches Gebet erkennt den Willen Gottes, proklamiert den Willen Gottes und hält aus im Glauben bis der Wille Gottes geschehen ist.